

## Die literarische Rezeption des Nibelungenstoffes

Stand: 18. 2. 2008

Zusammengestellt von Gunter E. Grimm

Die Bibliographie enthält Titel aus der sogenannten ‚produktiven‘ Rezeption des Nibelungen-Sagenkreises, also belletristische Werke (Versepen, Romane, Erzählungen, Dramen, Festspiele, Balladen, Gedichte, Parodien). Die mit \* versehenen Titel sind im Rahmen des Internetportals [www.nibelungenrezeption.de](http://www.nibelungenrezeption.de) bereits ins Netz gestellt. Die deutschsprachigen Titel sind recte, die fremdsprachigen Texte *kursiv* gesetzt. In **blauer Schrift** sind die in Auswahl genannten wichtigen wissenschaftlichen Schriften wiedergegeben. Nacherzählungen und Kinderbücher sind nur in Ausnahmefällen aufgenommen.

Die Betreiber dieser Internetseite sind immer dankbar für Nennung weiterer einschlägiger Werk-Titel und – da nicht in jedem Fall die Autopsie der Werke möglich war – für Verbesserungen der bibliographischen Angaben.

Email-Adresse: [gunter.grimm@uni-due.de](mailto:gunter.grimm@uni-due.de)

<b>Geschichte</b>	<b>Jahr</b>	<b>Quellen &amp; Texte</b>
<b>Altertum</b>		
Tod des Cheruskerkönigs Arminius (Hermann der Cherusker)	19. o. 21 n. Chr.	Quelle: v.a. Tacitus: „ <i>Annales</i> “ (Jahrbücher), 2. Buch
Zerstörung des rheinischen Burgundenreichs (des Königs Gundahar) durch hunnische Hilfstruppen des römischen Heermeisters Flavius Aëtius	436 n. Chr.	Quelle: v.a. Gregor von Tours: „ <i>Decem libri historiarum</i> “ (Zehn Bücher Geschichten)
Tod des Hunnenkönigs Attila (reg. ab 434), altnord. Atli, mhd. Etzel, angeblich in der Hochzeitsnacht mit der Gotin Ildicó („Hildchen“)	453 n. Chr.	Quelle: Jordanes: „ <i>De origine actibusque Getarum</i> “ oder „ <i>Getica</i> “ (Über den Ursprung und die Taten der Goten)
	Vor 516	„ <i>Lex Burgundionum</i> “ (Erwähnung der Namen Gundahari, Gibica, Godomar, Gislahari)
Theoderich der Große (471-526), der „Dietrich von Bern“ der Sage	526 n. Chr.	Quelle: Jordanes: „ <i>De origine actibusque Getarum</i> “
Ermordung Sigiberts von Austrasien, verheiratet mit der Westgotin Brunichildis († 613), auf Betreiben der Königin Fredegunde († 597)	575 n. Chr.	Quelle: Gregor von Tours: „ <i>Decem libri historiarum</i> “ (Zehn Bücher Geschichten); „ <i>Fredegar-Chronik</i> “. Möglicher Namenwechsel: Aus dem Namen „Brunhild“ wird in der Dichtung „Grimhild“ (eventuell aus Gründen des Stabreims mit den auf „g“ anlautenden Namen der Burgunderherrscher ?)
<b>Mittelalter</b>	8.-10. Jh. (?)	„ <i>Beowulf</i> “, altenglisches Epos (V. 875-902)
	10.-12. Jh.	* „ <i>Edda</i> “ [Lieder-Edda], Sammlung altisländischer Heldenlieder unterschiedlichen Alters, aufgezeichnet um 1270 (1851 erste Übersetzung durch Karl Simrock). Es handelt sich um folgende Lieder:  - <i>Völundarkviða</i> (Das Wölund-Lied) - <i>Helgakviða Hjörvarðssonar</i> (Das Lied von Helgi dem Sohn

		<p>Hjörwards)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Helgakviða Hundingsbana fyrri</i> (Das erste Lied von Helgi dem Hundingstöter)</li> <li>- <i>Helgakviða Hundingsbana önnur</i> (Das zweite Lied von Helgi dem Hundingstöter)</li> <li>- <i>Sinfjötllok</i> (Sinfjötllis Ende)</li> <li>- <i>Sigurdarkviða Fafnisbana fyrsta edha Gripisspá</i> (Das erste Lied von Sigurd dem Fafnirstöter oder Gripirs Weissagung)</li> <li>- <i>Sigurdarkviða Fafnisbana önnur</i> (Das zweite Lied von Sigurd dem Fafnirstöter)</li> <li>- <i>Fafnismál</i> (Das Lied von Fafnir)</li> <li>- <i>Sigrdrífumál</i> (Das Lied von Sigrdrifa)</li> <li>- <i>Brot af Brynhildarkviða</i> (Bruchstück eines Brynhildenliedes)</li> <li>- <i>Sigurdarkviða Fafnisbana thridja</i> (Das dritte Lied von Sigurd dem Fafnirstöter)</li> <li>- <i>Helreið Brynhildar</i> (Brynhilds Helfahrt)</li> <li>- <i>Guðrúnarkviða in fyrsta</i> (Das erste Gudrun-Lied)</li> <li>- <i>Drap Niflunga</i> (Mord der Niflunge)</li> <li>- <i>Guðrúnarkviða in önnur</i> (Das zweite Gudrun-Lied)</li> <li>- <i>Guðrúnarkviða in þriðja</i> (Das dritte Gudrun-Lied)</li> <li>- <i>Oddrúnargrátr</i> (Oddruns Klage)</li> <li>- <i>Atlakviða</i> (Das alte Atli-Lied)</li> <li>- <i>Altamál</i> (Das jüngere Atli-Lied)</li> <li>- <i>Guðrúnarhvöt</i> (Gudruns Aufreizung)</li> <li>- <i>Hamðismál</i> (Das Lied von Hamdir)</li> </ul>
	10. Jh.	„ <i>Waltharius manu fortis</i> “, lateinisches Epos
	10. Jh. (?)	„ <i>Waldere</i> “, Fragmente eines altenglischen Epos
	Um 1200	Saxo Grammaticus (um 1150-ca.1220): *, <i>Gesta Danorum</i> “. Geschichte der Dänen. Geschichtswerk
	Um 1210	„Das Nibelungenlied“, mhd. Epos
	Um 1220	„Die Klage“, mhd. Lamentgedicht
1225 Ermordung des Reichsverwesers Erzbischof Engelbert I. von Köln	Um 1220	Snorri Sturluson (1179-1241): „ <i>Edda</i> “ [Snorra-Edda oder Prosa-Edda oder Jüngere Edda], altnordisches Lehrbuch für Skalden
	Um 1250	*Der Marner: Erwähnung des Nibelungenlieds
	Um 1250	*„ <i>Thidreksaga</i> “, altnorwegische Erzählung
	2. H. 13. Jh.	„Rosengarten“. Mhd. Kleinepen
	2. H. 13. Jh.	*„ <i>Völsungasaga</i> “, altisländische Erzählung
	Letztes Drittel 13. Jh.	Simon Kéza: „ <i>Chronica Hungarorum</i> “ (Bericht von den Nachfolgekämpfen am Hunnenhof, Erwähnung von Crimildis und Dietrich von Bern)
	Um 1400	Darmstädter Aventiurenverzeichnis
	Um 1480	„Straßburger Heldenbuch“ (sogen. „Heldenprosa“)
<b>1500-1700 Frühe Neuzeit</b>	1530	*„Das Lied vom Hürnen Seyfried“, frühnhd. (Erstdruck)
	1557	*Hans Sachs: „Der hörnen Sewfriedt“. Tragedia
	15.-17. Jh.; Handschrift 2. H. 17. Jh.	* <i>Dänische Heldenballaden</i> (Sivardlied, Sivard und Brynild, Die Blutrache; Grimildlied – 1808 erste Übersetzung von Wilhelm Grimm: „Das Lied von der Frau Grimild“, 1811 verbessert)
	14.-18. Jh. (?)	* <i>Faröische Heldenballaden</i> (Drei Sigurdlieder: Reginlied, Brinhildlied, Högnlied; Ismallied)
	1603	* <i>Hvenische Chronik</i> (altdänisch; fiktive Übersetzung eines angeblich vor 1590 verfassten lateinischen Originals)
<b>1720-1780 Zeitalter der Aufklärung</b>	1726	*„Eine wunderschöne Historie von dem gehörnten Siegfried“. Volksbuch (Erstdruck)
	1755	Jacob Hermann Obereit entdeckt in der Bibliothek des Grafen von Hohenems die Handschrift C des Nibelungenlieds, 1758 von Johann Jakob Bodmer publiziert
	1767	*Johann Jakob Bodmer: „Die Rache der Schwester“. Epische Bearbeitung
	1769	Entdeckung der Handschrift B

	1779	Entdeckung der Handschrift A
	1782	Christoph Heinrich Myller publiziert die erste vollständige Textausgabe des Nibelungenlieds unter dem Titel „Der Nibelungen Liet, ein Rittergedicht aus dem XIII. oder XIV. Jahrhundert“
	1783	Johannes von Müller: „Der Nibelungen Liet“. Abhandlung
	1783	Christian Wilhelm Kindleben: „Der gehörnte Siegfried. Ein Volksroman“. Roman
<b>1795-1820 Zeitalter der Romantik</b>	1792	*Benedikte Naubert: „Die zwölf Ritter von Bern oder das Märchen vom Hort der Nibelungen“ (In: Neue Volksmärchen der Deutschen)
	1802	Friedrich Schlegel: „Am Rheine“. Sonett
	1803/04	Friedrich Schlegel: „Die altdeutsche Literatur“. Abhandlung
	1804	*Ludwig Tieck: „Siegfrieds Jugend“, „Siegfried der Drachentödter“. Romanzen
	1805ff.	*Johann Heinrich Füssli: „Der Dichter der Schwesterrache“, „Chremhilds Klage um Sivrit“. Gedichte
	1807	*Joseph Görres: „Eine wunderschöne Historie von dem gehörnten Siegfried“ (In: „Die teutschen Volksbücher“).
	1807	Friedrich Heinrich von der Hagen: „Der Nibelungen-Lied“. Edition mit *Vorrede (Mischung aus mhd. und nhd.)
	1808	Friedrich de la Motte Fouqué: „Sigurd der Schlangentödter“. Drama
	1809/10	*Johann Wolfgang von Goethe: „Die Romantische Poesie“. Gedicht anlässlich eines Maskenzugs vom Januar 1810
	1810	*Friedrich de la Motte Fouqué: „Der Held des Nordens“. Dramen („Sigurd der Schlangentödter“, „Sigurds Rache“, „Aslauga“)
	1810	Friedrich de la Motte Fouqué: „An Fichte“. Widmungsgedicht
	1812	*Ludwig Uhland: „Siegfrieds Schwert“. Ballade
	1812	Joseph von Hinsberg: „Lied der Nibelungen“. Umdichtung in Stenzen
1814-15 Befreiungskriege gegen Napoleon	1814	*Max von Schenkendorf: „Am Rhein“. Gedicht; „Auf der Wanderung in Worms. 1814. An Friedrich Freiherrn de la Motte Fouqué“. Gedicht
	Um 1815	*Max von Schenkendorf: „Das Lied vom Rhein“. Gedicht
<b>1815-1848 Restaurationsepoche</b>	1815	Johann Gustav Büsching: „Das Lied der Nibelungen“. Versübersetzung, mit zwei Widmungsgedichten an Friedrich de la Motte Fouqué und Friedrich Heinrich von der Hagen
	1816	Karl Lachmann: „Über die ursprüngliche Gestalt des Gedichts von der Nibelungen Noth“. Abhandlung
	1817	*Ludwig Uhland: „Die Nibelungen“. Dramenfragment
	1818	Franz von Reden: „Versuch einer kritischen Entwicklung der Geschichte des hörnernten Siegfrieds, oder Sigurds des Schlangentödters, und der Bestimmung der Epoche seines theatralischen Lebens und schmähhlichen Todes, und des Untergangs der Giukingen.“ Abhandlung
	1819	Franz Rudolph Hermann: „Die Nibelungen. In drei Teilen.“ Dramen-Trilogie
	1819	Wilhelm Grimm: „Ueber die ursprüngliche Gestalt des Gedichts von der Nibelunge Noth“. Abhandlung
	1819	Friedrich Heinrich von der Hagen: „Die Nibelungen: ihre Bedeutung für die Gegenwart und für immer“. Abhandlung
	1820	Johann Baptist Rousseau: „Das Lied der Nibelungen: Nun ist es Maie worden.“ Epische Bearbeitung
	1821	Ferdinand Wächter: „Brunhild“. Drama
	1822	Johann Wilhelm Müller: „Chriemhilds Rache. Ein Trauerspiel in drei Abteilungen“. Drama
	1824	Carl Friedrich Eichhorn: „Chriemhildens Rache. Ein Trauerspiel“. Drama
	1826	August Kopisch: „Chrimhild“. Tragödie in 5 Akten (gedruckt 1856 in: August Kopisch: „Gesammelte Werke“)
	1826	August Zarnack: „Siegfrieds Tod“. Ein Trauerspiel in 4 Aufzügen
	1827	Karl Simrock: „Das Nibelungenlied“. Erstausgabe der verbreitetsten Übersetzung ins Neuhochdeutsche.
	1827	*Karl Simrock: „Der Nibelungen-Hort“. Ballade; *, „Weihe an Friedrich

		Baron de la Motte Fouqué“
	1827	Friedrich de la Motte Fouqué: „An Karl Simrock. Dankesgruß für die Zueignung des Nibelungenliedes“
	1827	*Johann Wolfgang Goethe: „Die Nibelungen“. Rezensionen-Skizze zur Edition des Nibelungenliedes von Karl Simrock
	1829	*Wilhelm Grimm: „Die deutsche Heldensage“. Monographie
	1830	*Ferdinand Freiligrath: „Das Nöttentor zu Soest“. Gedicht.
	1830/31	*Ludwig Uhland: Vorlesung „Geschichte der deutschen Poesie“ (Abschnitt: „Die Heldensage“)
	1834	*Ernst Raupach: „Der Nibelungen-Hort“. Drama
	1837	Hugo Hagendorff: „Die Mähr vom hürnen Siegfried. Balladenkranz nach dem Volksbuche“. Romanzen
	1838	*Friedrich Rückert: „Der Dichter der Nibelungen“. Gedicht; „Sigurd unter den Gänsen“. Gedicht (1839)
	1839	Christian Wurm: „Siegfrieds Tod“. Drama
	1840	*Heinrich Heine: „Deutschland! (Geschrieben im Sommer 1840)“. Gedicht
	1842	Rudolf Otto Consentius: „Königin Brunhild. Historisches Trauerspiel“. Drama
	1842	*Moritz von Strachwitz: „Das Nibelungenlied“. Sonett; „Sigurd Schlangentödter“. Gedicht.
	1843	*Anastasius Grün: „Nibelungen im Frack“. Komisches Epos
	1843	Guido Görres: „Der hürnen Siegfried und sein Kampf mit dem Drachen. Eine altdeutsche Sage“. Epische Bearbeitung
	1843	Johann Gottfried Kinkel: „Brynhildis“. Romanze
	1843	Johannes Scherr: „Siegfried und Chriemhild“. Epische Bearbeitung
	1844	Gustav Pfarrius: „Chriemhildens Rache“. Prosaerzählung
	1845	Wilhelm Müller: „Über die Lieder von den Nibelungen“. Abhandlung
	1846	Clemens Brentano: „Das Märchen vom Rhein und dem Müller Radlauf“. Kunstmärchen
1848 März-Revolution; Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche	1848	*Richard Wagner: „Der Ring des Nibelungen“. Die großen Prosaentwürfe
	1848	Richard Wagner: „Siegfrieds Tod“ (später: „Götterdämmerung“). Drama
	1849	Wilhelm Osterwald: „Rüdiger von Bechlarén“. Ein Trauerspiel
	1849	*Gottfried Keller: „Rheinbilder 3“. Gedicht
1850-62 Reaktionszeit	1851	*Richard Wagner: „Siegfried“. Drama
	1852	Friedrich Bodenstedt: „Die neuen Nibelungen oder Der auferstandene Siegfried“. Epische Bearbeitung
	1852	Louise Otto-Peters: „Die Nibelungen. Text zu einer großen heroischen Oper“. Libretto (darin: *„Volkers Lied, bei Siegfrieds und Chriemhildens Verlobung“)
	1852	*Richard Wagner: „Das Rheingold“, „Die Walküre“, „Götterdämmerung“ (Umarbeitung von „Siegfrieds Tod“). Dramen
	1853	Ludwig Tieck: „Das Lied der Nibelungen. Ein Altdeutsches episches Gedicht“. Fragment einer Übertragung
	1853	Reinald Reimar: „Kriemhildens Rache“. Drama
	1853	Eduard Gerber: „Die Nibelungen“. Große Oper in 5 Akten (Musik von Heinrich Ludwig Egmont Dorn, 1854)
	1854	Adolf Holtzmann: „Untersuchungen über das Nibelungenlied“. Abhandlung
	1857	*Emanuel Geibel: „Brunhild“. Drama
	1858	Henrik Ibsen: <i>Die Helden auf Helgeland</i>
	1859	Felix Dräseke (Komponist): „König Sigurd“. Heroische Oper. Nach Emanuel Geibels Epos frei bearbeitet
	1859	*Felix Dahn: „Bei dem Gerücht der Kriegserklärung Rußlands, Frankreichs und Italiens an Deutschland“. Gedicht
1862-70 Preußische Hegemonie in	1862	*Friedrich Hebbel: „Die Nibelungen“. Ein deutsches Trauerspiel in drei

Deutschland		Abteilungen („Der gehörnte Siegfried“, „Siegfrieds Tod“, „Kriemhilds Rache“)
	1863	Robert Waldmüller: „Brunhild“. Drama
	1864	Ernst Melvert: „Die neuen Nibelungen“. Roman
	1866	L. Schenk: „Markgraf Rüdiger“. Drama
	1866	Ferdinand Naumann: „Das Nibelungenlied in Romanzen“. Romanzen-Epos
	1866	Wilhelm Absalom Hosäus: „Kriemhild“. Drama
	1866	*Georg Herwegh: „An Richard Wagner“. Gedicht
	1867	Wilhelm Wegner: „Siegfried und Chrimhilde“. Epos
	1886/7/68	Wilhelm Jordan: „Nibelunge. Erstes Lied. Sigfridsage“. Epos
	1868	*Felix Dahn: „Die Rheinmädchen und das Rheingold“. Gedicht
	1868	Josef Anton Henne: „Des hl. Gallus Zelle an der Steinach im Jahre 614“. Roman
1870-71 Deutsch-französischer Krieg	1870	*Johannes Scherr: „Brunhild“. Novelle
	1870	Ernst Moritz Ludwig Etmüller: „Sigufried“. Drama
	1870	Friedrich Beck: „Die Heldenschlacht“. Ballade
	Um 1870	*Felix Dahn: „Hagens Sterbelied“, „Lied Siegfrieds“, „Siegfrieds Leichenfahrt“, „Krimhild“, u.a. Gedichte
	Um 1870	*Emanuel Geibel: „Volkers Nachtgesang“. Gedicht
<b>1871-1918 Deutsches Kaiserreich</b> Unter Bismarck: 1871-1890	1871	Julius Rodenberg: „Vom Rhein zur Elbe. Festspiel“. Drama
	1872	Ernst Schottky: „Sigurd“. Schauspiel in fünf Akten
	1872	Hermann Julius Siemssen: „Das neue Lied der Nibelungen“. Nachdichtung
	1872	*Georg Herwegh: „Den Siegestrunken. Januar 1872“. Gedicht
	1873	Eduard Dubois (Robert Waldmüller): „Brunhild“. Drama
	1874	Wilhelm Jordan: „Nibelunge. Zweites Lied. Hildebrands Heimkehr“. Epos
	1875	Reinhold Sigismund: „Brynhilde“. Drama
	1875	Friedrich Arnd: „Kriemhild“. Drama
	1875	Felix Dahn: „Markgraf Rüdiger von Bechelaren“. Drama
	1876	Friedrich August Feddersen: „Nibelungenkranz“. Balladen und Dichtungen
	1876	Carl Rehorn: „Die deutsche Sage von den Nibelungen in der deutschen Poesie“. Abhandlung
	1876	William Morris: „Sigurd the Volsung“. Epos
	1877	Reinhold Sigismund: „Chriemhild“. Drama
	1877	U. v. Schack: „Siegfrieds Tod“. Drama
	1877	Adolf (von) Wilbrandt: „Kriemhild“. Drama
	1878	M. Norden: „Siegfried. Eine Mär in Gesängen“.
	1880	G. u. B. Ovm: „Siegfried der gehörnte Ritter“. Epische Bearbeitung
	1880	I. v. Veihel-Miller: „Die Nibelungen“. Drama
	1880	Emanuel Geibel: „Der Mond ist aufgestiegen“. Gedicht
	1881	Christian Stecher: „Das Nibelungen-Lied. Ein Helden-Epos“. Umdichtung
	1881	John Gibb: „Wild Hagen“ (in: „Gudrun and Other Stories from the Epics of the Middle Ages“. Roman
	1882	Adalbert Schröter: „Das Nibelungenlied“. Epos
	1882	James Baldwin: „The Story of Siegfried“. Prosa-Nacherzählung
	1883	L. Treptow: „Der Nibelungenring“. Drama
	1884	Karl Adolph Gjellerup: „Brynhild“. Drama
	1884	Karl Bleibtreu: „Der Nibelunge Not. Eine aventure.“ Roman
	1884	Ernest Reyer: „Sigurd“, Libretto von C. du Locle und A. Blau, komponiert 1870-72, Uraufführung 1884
	1885	W. Fischer: „Siegfried“. Drama
	1885	Hermann Hoffmeister: „Der eiserne Siegfried. Eine neuzeitliche Nibelungenmär“. Epische Neudichtung

	1886	H. Melza: „Die Nibelungen“. Epische Bearbeitung
	1886	H. Melza: „Die Nibelungen“. Drama
	1887	Georg Siegert: „Siegfried's Tod“. Drama
	1888	Georg Siegert: „Kriemhilds Rache“. Drama
Unter Wilhelm II: 1890-1918	1890	Eduard Sommer: „Siegfried“. Epische Bearbeitung
	1891	Wilhelm Meyer-Foerster: „Kriemhilde“. Drama
	1892	F. Blumenreich: „Siegfried“. Epische Bearbeitung
	1892	Otto Behrend: „Sigfrid“. Epische Erzählung
	1893	Georg Fuchs: „Das Nibelungenlied“. Ein Festspiel. Dichtung unter Zugrundelegung des Urtextes (Musik von Karl Pottgießer)
	1896	Adolf Bartels: „Nibelungenland“. Gedicht
	1896	Max Jähns: „Ein preussisches Festspiel“. Drama
	1897	Lothar von Rüdesheim (Pseud.): „Wie der Nibelungenschaft gehoben ward. Den Rheintöchtern abgelauscht von L.v. R.“
	1898	<i>Zenaïde Alexeievna Ragozin</i> : „Siegfried, the hero of the North“. Kinder-Adaption
	1899	*Gerhart Hauptmann: „Die Nibelungen“. Dramen-Fragment (überarbeitet 1933)
	1902	Adalbert Schröter: „Das Nibelungenlied in der Oktave nachgedichtet“. Nachdichtung
	1904	August Sturm: „Siegfrieds Tod“. Dramatische Skizze in 1 Akt
	1904	Georg Richard Roess: „Neun Bilder aus dem Nibelungenliede“. Gedichte
	1904	Georg Richard Roess: „Siegfried und Kriemhild. Epilog“. Gedicht
	1904	*Fritz Olivén: „Die lustigen Nibelungen“. Burleske Operette in drei Akten von Rideamus (d.i. Fritz Olivén; Musik von Oscar Straus)
	1905	Erwin Stein: „Nibelungen-Enkel oder die Zukunft eines Volkes“. Zeitroman
	1905	*Agnes Miegel: „Die Nibelungen“. Ballade
	1905	<i>Edward Frederic Benson</i> : „The Valkyries. A Romance Founded on Wagner's Opera“. Roman
	1905	Andreas Heusler: „Lied und Epos in germanischer Sagendichtung“. Abhandlung
	1906	A. Bauermeister (Agricola): „Siegfried. Ein Heldengedicht in fünf Gesängen“. Epische Bearbeitung
	1906/10	R. Colerus: „Götterdämmerung“. Drama
	1907	Karl Hans Strobl: „Die Nibelungen an der Donau“. Festspiel
	1908	Samuel Lublinski: „Gunther und Brunhild“. Drama
	1909	*Paul Ernst: „Brunhild“. Drama
	1910	O. Müller: „Götterdämmerung“. Drama
	1910	Fritz Löhnert: „Siegfried“. Trauerspiel in 5 Aufzügen
	1910	Heinrich Schnabel: „Kriemhild“. Drama
	1910	Anonym (Otto Reuter): „Siegfrid oder Christus?! Kampftruf an die germanischen Völker zur Jahrtausendwende von einem Deutschen“. Pamphlet
	1911	Alois Friedrich: „Jung Siegfried. Dramatische Dichtung mit Gesängen in einem Aufzug. Für die männliche Jugend verfasst.“ Drama
	1912	*Martin Buchner: „Das Passauer Nibelungenspiel“. Drama
	1912	Albert Ritter: „Das Nibelungenjahr. Kultur-Roman aus der Zeit der Hohenstaufen“. Roman
	1912	*Rudolf Herzog: „Die Nibelungen. Des Heldenliedes beide Teile. Neu erzählt“. Nacherzählung
	1913	Paul Matzdorf: „Jung Siegfried“. Jugendspiel in 2 Akten
	1913	Walter Bloem: „Die Schmiede der Zukunft“. Roman
1914-1918 Erster Weltkrieg	1914	Wilhelm Hildebrand Schäfer: „Siegfried“. Drama; „Grimhild“. Drama (1948 beide Dramen zusammen u.d.T. „Die Nibelungen“)
	1914	Johannes Tralow: „Die Mutter“. Drama
	1914	Miriam Eck: „Unseren Brüdern“. Gedicht
	1916	Wilhelm Scherer: „Nibelungentreue. Kriegsgesänge“.

	1916	Werner Jansen: „Das Buch Treue. Nibelungenroman“. Roman
	1917	J. Bächtiger: „Siegfried“. Drama
	1917	Paul Friedrich Schröder: „König Etzels Hochzeit“. Drama in 4 Aufzügen
1918 deutsche Truppen in der „Siegfriedstellung“	1918	A. Nadel: „Siegfried und Brunhild“. Drama
<b>1919-1932 Weimarer Republik</b>	1919	*Paul Ernst: „Chriemhild“. Drama
	1919	Hans Stieglitz: „Das Nibelungenlied. Altbayerisch erzählt“. Neudichtung
	1919	*Dietrich Eckart: „Uns ist in alten Mären ...“ Gedicht; „Geduld“. Gedicht (1928)
	1919	Anonym (Otto Reuter): „Sigfrid und Ahasver“. Pamphlet
	1919	Bruno Tanzmann: „Versuch einer neuen Deutung des Nibelungenliedes“. Pamphlet
	1920	*Börries von Münchhausen: „Hagen und die Donau-Frauen“. Ballade; „Ein Lied Volkers“. Gedicht; 1922 „Hagen“. Ballade
	1920	Hans von Wolzogen: „Der Nibelungen Not“.
	1921	Werner Jansen: „Das Buch Treue“. Nibelungenroman
	1921	August Ott: „Siegfried. Ein politischer Märchentraum“. Drama
	1921	<a href="#">Andreas Heusler: „Nibelungensage und Nibelungenlied. Die Stoffgeschichte des deutschen Heldenepos“.</a> Monographie
	1922	Ernst Bertram: „Der Rhein. Ein Gedenkbuch“. Gedichte
	1922	Bertolt Brecht: „Siegfried hatte ein rotes Haar“. Gedicht
	1922	Martin Luserke: „Brunhilde auf Island. Ein wahrhaft romantisches Sonnenwendspiel“. Drama
	1922	Richard Libiger: „Die Märe von Siegfried und den Nibelungen“. Reimdichtung
	1922	<i>Jean Giraudoux: „Siegfried et le Limousin“.</i> Roman
	1923	W. Burggraf (F. Forster): „Hagens Heimkehr“. Drama
	1923	Otto Hauser: „Das Nibelungenlied“. Neudichtung. Epos
	1923	Thea von Harbou: „Das Nibelungenbuch“. Filmvorlage
	1923	Karl Schworm: „Der Schmied vom Rhein. Roman aus Deutschlands Gegenwart und Zukunft“. Ludwigshafen 1923
	1924	Fritz Jansen: „Siegfrieds Tod. Ein ernstes Spiel von deutscher Treue“. Drama
	1924	H. Schwarz: „Siegfried – Hagen“. Gedicht
	1924	Rudolf Herzog: „Wieland der Schmied“. Roman
	1925	Heinrich Römer (Heinrich Stünkel): „Jung-Siegfried. Ein singendes klingendes Märchenspiel“. Drama
	1925	Theobald Tiger (=Kurt Tucholsky): „1000 Worte Rheinland“
	1925	Paul Therstappen: „Rhein-Psalm. Ein Festspiel zur Jahrtausendfeier der Rheinlande“.
	1924-28	<i>Katherine M. Buck: „The Wayland-Dietrich Saga“.</i> Blankvers-Epos
	1926	Karl von Eisenstein: „Siegfrieds Tod. Ein Spiel für die deutsche Jugend“. Drama
	1926	August Antz: „Das Nibelungenlied“. Erzählung
	1926	Erich Grill: „Abend am Rhein“. Gedicht
	1927	Fritz Jansen: „Siegfried. Ein deutscher Heldengesang“. Drama
	1928	Karl Schworm: „Es liegt eine Krone im tiefen Rhein. Roman aus deutscher Vergangenheit und Zukunft“.
	1928	<i>Jean Giraudoux: „Siegfried. Fugues sur Siegfried. Fin de Siegfried“.</i> Dramen (dazu 1928 Kurt Tucholsky: ‚Siegfried‘ oder der geleimte Mann)
	1929	Otto Neumann: „Sigurd und Brünhilde“. Drama
	1931	Otto Emmerich Groh: „Attila“. Tragödie in drei Akten
	1931	Max Braun: „Nibelungenland. Roman der deutschen Westmark in zwei Büchern“
	1932	Erwin Zindler: „Der stolze Adel Mensch“. Nibelungendrama in 5 Aufzügen

<b>1933-1945 Drittes Reich</b>	1933	Karl Wilhelm Reusler: „Kriemhild“. Ein Trauerspiel	
	1933	Max Braun: „Nibelungenland“. Roman	
	1933	Kurt Gerlach-Bernau: „Der Nibelungen-Leich“. Epos	
	1934	Ernst Hüttig: „Siegfried. Festliches Spiel“. Drama	
	1934	*Hans-Henning von Grote: „Das Lied von Siegfried“. Gedicht	
	1934	Wulf Bley: „Die Gibichunge“. Gedicht	
	1934	Hans Friedrich Blunck: „Das Nibelungenlied“. Nacherzählung	
	1935	Bodo Ernst: „Siegfried-Armin. Der Mythos vom deutschen Menschen“. Epos	
	1935	Wilhelm Schöttler: „Der Nibelunge Not. Ein Schicksalsspiel“. Drama	
	1935	Paul Albrecht: „Arminius-Sigurfrid. Ein Roman des deutschen Volkes“	
	1935	Hermann Pfeiffer: „Jung Siegfried“. Ein Schattenspiel	
	1935	Carl-Heinz Weber: „Der Nibelunge Not. Ein Spiel von Schuld und Sühne und von Mannestreue.“	
	1935	<i>Robinson Jeffers</i> : „ <i>At the birth of an Age</i> “. Drama	
	1936	*Josef Weinheber: „Siegfried – Hagen“. Gedicht	
	1936	Franz Johannes Weinrich: „Das Xantener Domspiel“ („Die Ritterweihe Siegfrieds“). Laienstück	
	1938	Hermann Pfeiffer: „Siegfrieds Tod“. Ein Trauerspiel. Für den Gebrauch des Schattentheaters	
	<b>1939-1945 Zweiter Weltkrieg</b>	1939	*Hans Baumann: „Rüdiger von Bechelaren. Das Passauer Nibelungenspiel“. Drama
		1939	Herbert Erich Buhl: „Krone der Frauen. Roman der Königin Brunhild“. Roman
		1940	Heinrich Rogge: „Brunhild“. Drama
		1940	Friedrich Schreyvogel: „Die Nibelungen“. Roman (zuerst 1938 unter dem Titel „Heerfahrt nach Osten“)
1940		Hermann Stresau: „Die Erben des Schwerts. Ein Nibelungenroman	
1940		*Wilhelm von Scholz: „Siegfriedsgesang“, „Hagen“, „Freund und Feind“. Gedichte	
1941		Herbert Erich Buhl: „Auf fremdem Thron. Roman der Königin Kriemhild“. Roman	
1941		Heinrich Lersch: „Siegfried“. Roman	
1942		Erich Colberg: „Brunhild“. Ein feierliches Spiel	
1944		Max Mell: „Der Nibelunge Not. Erster Teil“. Drama	
	1945	<a href="#">Friedrich Panzer: „Studien zum Nibelungenliede“</a> . Abhandlung	
<b>1949 Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR</b>	1950	Robert Neumann: „Sperrfeuer um Deutschland. Nach Werner Beumelburg.“ Parodie	
	1951	Reinhold Schneider: „Die Tarnkappe“. Drama	
	1951	Richard Benzer: „Kriemhild. Romantisches Trauerspiel“. Hohenemser Heimatspiel	
	1951	Max Mell: „Der Nibelunge Not. Dramatische Dichtung in zwei Teilen“. Drama	
	1955	<i>Edith Simon</i> : „ <i>The Twelve Pictures</i> “. Roman	
	1955	<a href="#">Friedrich Panzer: „Das Nibelungenlied. Entstehung und Gestalt“</a> . Monographie	
	1956	Franz Fühmann: „Der Nibelunge Not“. Gedicht	
	1959	<i>Katharine Scherman</i> : „ <i>The Sword of Siegfried</i> “. Kinderbuch	
	1960	Fritz Kuhn: „Kredit bei den Nibelungen“. Eine tragische Komödie	
	1960	Arno Schmidt: „KAFF auch Mare Crisium“. Roman	
	1961	Martin Beheim-Schwarzbach: „Der Stern von Burgund. Roman der Nibelungen“. Roman	
	1962	Robert Neumann: „Das Buch Treue. Ein Domelanen-Roman“. Parodie	
	1963	Sepp Kiefer: „Die Isar-Nibelungen. Eine zünftig-tragische Geschichte aus blau-weißer Perspektive“. Parodie	
	1963	<a href="#">Gottfried Weber: „Das Nibelungenlied. Problem und Idee“</a> . Monographie	
	1964	Adolf Endler: „Die Kinder der Nibelungen“. Gedichte	
1965	<a href="#">Bert Nagel: „Das Nibelungenlied. Stoff – Form – Ethos“</a> . Monographie		



	1966	Joachim Fernau: „Disteln für Hagen. Bestandsaufnahme der deutschen Seele“.
	1966	Eva Marder: „Die Nibelungen sind an allem schuld“. Kinderbuch
	1967	Horst Pillau: „Lass das Hagen!“ Radio-Musical (Musik: Siegfried Ulbrich).
	1970	Rolf Schneider: „Der Tod des Nibelungen. Aufzeichnungen des deutschen Bildschöpfers Siegfried Amadeus Wruck, ediert von Freunden“. Roman
	1970	Walter Kreye: „De Nibelungen. Fidele Weltgeschichte op Platt. 1. Mord un dootslag bi den nibelungen“. Parodie
	1971	Hans Lebert: „Der Feuerkreis“. Roman
	1971	Franz Fühmann: „Das Nibelungenlied. Neu erzählt“. Nacherzählung
	1971-73	Franz Fühmann: „Der Nibelunge Not“. Drehbuch, publiziert 1987
	1974	Wolfgang Sieg: „Siegfrieds Tarnkappe“. Roman
	1974	Rolf Vatke: „Das Nibelungenlied. Aus dem Sagenhorn geschüttele(t)“ (1996 als CD, gesprochen von Hans-Dieter Hüsch)
	1974	Herbert Schneider: „Die Nibelungen in Bayern“. Parodie
	1975	Axel Plogstedt: „Die Nibelungen“. Persiflierendes Drama
	1976	v. Miris (d.i. Franz Bonn): „Nibelungen-Ringerl. Respektlose Schnadahüpfeln zu einem grandiosen Thema“. Parodie
	1977	Heiner Müller: „Germania Tod in Berlin“. Drama
	1977	Charles Ludlam: „The Ring Gott Farblonjet: A Masterwork“. Drama
	1978	Hein Hoop: „Lisa, Gudrun, Freya, alle hin, auweia... Satirische Bretterlieder“. Gedichte
	1981	Auguste Lechner: „Die Nibelungen. Nacherzählt für die Jugend“. Nacherzählung
	1981	Trude Marzik: „Nibelungen-Kurzfassung“. Parodie
	1982	Uwe Hoppe: „Der Ring des Liebesjungen“. Dramenparodie
	1982	C. H. Guenther: „Der Nibelungencoup“. Kriminalroman
	1983/84	Volker Braun: „Siegfried Frauenprotokolle Deutscher Furor“. Drama
	1984	Rudolf Angerer: „Angerers Nibelungenlied“. Parodie
	1984	Leopold Swossil: „Nibelungen-Travestie“. Parodie
	1985	Georg Zauner: „Die Erinnerungen des Helden Sigfried“. Roman
	1985	Kurt Bartsch: „Nibelungenlied“. Gedicht
	1986	Wolfgang Hohlbein: „Hagen von Tronje. Ein Nibelungen-Roman“
	1986	Jürgen Lodemann: „Siegfried. Die deutsche Geschichte im 1500. Jahr der Ermordung ihres Helden nach den ältesten Dokumenten erzählt“. Roman
	1986	Bernhard Schnellen: „Nibelungenleid“. Roman
	1986	Wolfgang Kevering: „Das Nibelungenlied“. Gedicht
	1986	Elke Heidenreich: „Mord und Totschlag. Unser Siechfried. Datt Niebelungenlied“
	1986	Uta Claus und Rolf Kutschera: „Total krasse Helden. Die bockstarke Story von den Nibelungen“. Parodie
	1987	„Meister Konrad“ (=Armin Ayren): „Der Nibelungen Roman“
	1987	Willi Fähmann: „Siegfried von Xanten. Eine alte Sage neu erzählt“. Nacherzählung
	1987	David Gurr: „The Ring Master“. Roman
	1987	Tom Holt: „Expecting Someone Taller“. Roman
	1987/88	Erich Kuby: „Genug!“ Gedicht
	1988	Willi Fähmann: „Kriemhilds Rache. Eine alte Sage neu erzählt“. Nacherzählung
	1988	André Brink: „States of Emergency“. Roman
	1989	Martin Hedner (= Wolfgang Hohlbein): „Der Drachentöter“. Roman
	1989	Bernard Evslin: „Fafnir“. Mythologischer Roman
<b>1990 Deutsche Wiedervereinigung</b>	1992	Stephan Grundy: „The Rhinegold“ (Dt.: „Rheingold“, 1995)
	1992	Alexej Sagerer: „Nibelungenströme“. Drama
	1993	Diana L. Paxson: „Wodan's Children“ (Tl. 1 „The Wolf and the Raven“, 1993; Tl. 2 „The Dragons of the Rhine“, 1995; Tl. 3 „The

		<i>Lord of the Horses</i> “, 1996). Roman-Trilogie (Dt.: „Die Töchter der Nibelungen“, 1997. Tl. 1 „Brunhilds Lied“; Tl. 2 „Sigfrids Tod“; Tl. 3 „Gudruns Rache“)
	1993	Gabriele Beyerlein: „Wie ein Falke im Wind“. Roman
	1994	<i>Helène Cixous</i> : „ <i>L’histoire, qu’on ne connaîtra jamais</i> “. Drama
	1995	<i>Jim Luigs</i> : „ <i>Das Barbecüe. A New York Musical</i> “. Libretto (Musik: <i>Scott Warrender</i> ); dt. Uraufführung 1997 u.d.T. „Das Barbecüe. Nibelungen Go West“.
	1995	Hans Fischach: „Da Sigi, sei Dracha und de von Burgund“. Das Nibelungenlied, frei nacherzählt in bayerischer Sprache
	1996	Heiner Müller: „Germania 3 – Gespenster am Toten Mann“. Drama
	1996	Kai Meyer: „Der Rabengott“. (Die Nibelungen 1). Roman
	1996	Alexander Nix: „Das Drachenlied“. (Die Nibelungen 2). Roman
	1996	Alexander Nix: „Die Hexenkönigin“. (Die Nibelungen 6). Roman
	1997	<i>Stephan Grundy</i> : „ <i>Attila’s Treasure</i> “. (Dt. „Wodans Fluch“, 1999). Roman
	1997	Bernhard Hennen: „Das Nachtvolk. Ein Nibelungen Roman 2“. (Die Nibelungen 4). Roman
	1997	Bernhard Hennen: „Der Ketzerfürst. Ein Nibelungen Roman 1“. (Die Nibelungen 7). Roman
	1997	Jana Held: „Die Flammenfrau“. (Die Nibelungen 3). Roman
	1997	Jana Held: „Das Zauberband“. Roman
	1997	Jörg Kastner: „Das Runenschwert“. (Die Nibelungen 5). Roman
	1998	Alexander Nix: „Der Zwergenkrieg“. (Die Nibelungen 8). Roman
	1998	Helmut W. Pesch: „Die Kinder der Nibelungen“. Roman
	1998	Gertrud Karg-Bebenburg: „Die Nibelungen“. Roman
	1999	Michael Köhlmeier: „Die Nibelungen neu erzählt“. Nacherzählung
	1999	Michael Hametner: „Das Ende der Nibelungen“. Erzählung
	1999	„Die Niwelunge“. Hessisch erzählt von Dieter Schneider. Verserzählung
	2001	Sabina Trooger: „Kriemhild. Königin der Nibelungen“. Roman
	2001	Roland Herden: „Nibelungen-Rallye“. Kriminalroman
	2001	Bodo Bodenstein: „Das Nibelungenlied – in Kurzform neu erzählt in 20 Strophen“
	2002	Jürgen Lodemann: „Siegfried und Krimhild“. Roman
	2002	Moritz Rinke: „Die Nibelungen“. Drama
	2002	Helmut W. Pesch: „Die Kinder der Nibelungen“. Roman
	2002	<i>Marc Paillet</i> : „ <i>An der Teufelsfurt. Abt Erwin im Land der Nibelungen</i> “. Roman (franz.)
	2003	Helmut Krausser: „Unser Lied. Gesang vom Untergang Burgunds – Nibelungendestillat“. Drama
	2003	Tanja von dem Rübenberge: „Bannerträger der Nacht“. Mittelalter-Satire
	2004	Wolfgang Hohlbein / Torsten Dewi: „Der Ring der Nibelungen“. Roman
	2004	Eric T. Hansen: „Die Nibelungenreise. Mit dem VW-Bus durchs Mittelalter“. Bericht
	2004	Frank Mattern: „Hagen vom Northof“. Roman
	2005	Melitta Kessarlis: „Lang lebe Siegfried. Die etwas anderen Nibelungen“. Parodie
	2005	Klaus E. Gullert: „Das Schwert des Alberich“. Roman
	2005	Claus-Peter Peters: „Die Sage(n) vom versunkenen Schloß
	2005	<i>Sam North</i> : „ <i>The Curse of the Nibelung. A Sherlock Holmes Mystery</i> “. Roman
	2006	Hertha Kratzer: „Die Nibelungen“. Erzählung (Kinder)
	2006	Serge Schäfers: „Hagens Erben“. Roman
	2006	Viola Alvarez: „Die Nebel des Morgens. Verbotene Erinnerungen des letzten Nibelungensohns“. Historischer Roman
	2007	Torsten Dewi / Wolfgang Hohlbein: „Die Rache der Nibelungen“.

		Roman
	2007	Moritz Rinke: „Die Nibelungen. Siegfrieds Frauen – Die letzten Tage von Burgund“. Drama (überarbeitete und erweiterte Neuauflage des Dramas „Die Nibelungen“ von 2002)
	2007	John von Düffel: „Best of Nibelungen (Die Out-Takes). Die Abenteuer von Gernot und Giselher. In drei Reinfällen“. Drama
	2007	Sigrid Behrens: „Feuer! oder: Ich bringe dir Schulden und übernehme mich, mein Herz“. Drama
	2007	Gunter Arentzen: „Der Schatz der Nibelungen“. Thriller
	2007	Hartmut Keil: „Die Nibelungensage. Humorvolle Reime in Hochdeutscher und Rhein Hessischer Mundart“.
	2007	<i>Richard Ranier: "The Tragedy of Gudrun, Queen of the Niblungs"</i> . Roman
	2007	Daniel Call: „Der Ring“. Musical (Musik von Frank Nimsgern)